

LESEJAHR A

ANSPRACHEN

Advent bis Pfingsten (Freudeidemann)

Hermann Seifermann

HOMILIE zu Jes 2,1-5

1.Adventsonntag

/ Lesejahr A

Liebe Gemeinde !

".. Geschehen wird es in der Späte der Tage: Festgegründet ist der Berg des Hauses des Herrn, das Haupt der Berge..".

Es geht um den Advent Gottes, die Ankunft Gottes in seiner Schöpfung. Was hat dies Bild vom "Berg" und "Haupt des Berges" für eine Möglichkeit, uns zu helfen, das zu verstehen: das Hereinkommen Gottes? Laßt uns einmal versuchen auf folgende, vielleicht eigentümliche Weise, aber der Text legt das nahe, zu verstehen.

Es gibt für alle Menschen aller Zeiten überall ein Grundgeschehen, in das sie alle hineinverwickelt sind. Es geht mit uns immer so los - man möchte darüber erschüttert sein -, daß am Anfang Not ist, eine nicht ohne weiteres zu behebende Not. Das geht schon mit dem ersten Schrei des Neugeborenen an. Da muß dann etwas geschehen, daß diese Not behoben wird. Man denke jetzt mal, wieviele Menschen in dieser Not steckten, stecken und stecken werden! In Israel hat man das gewußt, wie man es vielerorts wußte. In Israel hat man diese Not eigens an einem Tag beim Namen genannt. Auch wenn zwischendurch einer fröhlich war, alle sollten sich an diesem Tage zu Gemüte gehen lassen, was Menschennot ist, und daß es Hilfe braucht, sie zu beheben, zunächst den andern Menschen. Aber der Andere ist ja auch in Not; die letzte Not vermag er nicht zu be-

alle, die aus der Finsternis stammten, sollten ins Licht kommen; wenn sie nur ein bißchen hungerten und dürsteten, hier sollten sie schmecken, daß seine Nähe Trost ist. Alle sollten kommen. - Und dann ging es wieder los: Gerade haben wir unsere Not behoben, sind froh geworden, nun sollen wir uns wieder belasten?

Genau das steht in der Bibel: Solange noch eine Insel harret auf Befreiung, hast du kein Recht einzuknicken und zu verglimmen wie der Docht. Nach Menschenlogik möchtest du aufgeben, denn du wirst diese Finsternis nicht aufheben können. Aber - wie kommst du dazu, nach Menschenlogik vorzugehen? Hast du es vermocht, daß du froh wurdest? Willst du also auch das Gott überlassen, was ER macht aus deinem Dich-zur Verfügung-halten für den Advent Gottes in der Welt? In dem Maße du Not siehst in der Welt und Schreie hörst, solange sollst du wissen, daß dein Gott dich engagiert. Er entläßt dich nicht.

Und nun heißt es, das wird dann nach Ablauf des großen Weltgeschehens sein: Als Letztes kommt, daß der "Berg" bereitet ist zum Mahle. Das Wort meint den gedeckten Tisch, zu dem sie alle kommen können. Der "Berg" ist bereitet: der Raum Gottes. Zu ihm sollen wir kommen "in der Späte der Tage". Und wenn wir vorher gestritten haben und Querelen hatten miteinander und uneins waren und einander haßten, einander böse waren und das Ganze des hellen Raumes dadurch überflutet und zugedeckt war mit Sünde, daß es garnicht mehr zu sehen war, daß es Gott gibt, - dann sollte uns das klar werden, daß all das verwandelt wird an uns und mit uns. Die Vielen werden gehen, im Licht